



Transatlantic Dialogue Center

Das wöchentliche Briefing

14. – 20. November

Subscribe to our exclusive papers [here](#)

Internationale Unterstützung	2
Militärische Lage	3
Angriffe über die Woche	4
Humanitäre Krise	6

14.11

- **Die USA** kündigen Sanktionen gegen 42 Personen und Unternehmen an, die der Russischen Föderation beim Kauf von Waffen helfen – so US-Finanzministerin Janet Yellen. Das US-Finanzministerium hat Sanktionen gegen große militärisch-industrielle Unternehmen in Russland verhängt. Das Handelsministerium hat den Export amerikanischer Komponenten und amerikanischer Technologie gestoppt, die in Militärausrüstungen von Russland verwendet werden.
- **Die UN-Generalversammlung** verabschiedete eine Resolution zur Entschädigung für die Folgen der Aggression der Russischen Föderation. 94 Länder stimmten für die Resolution, 14 stimmten dagegen und weitere 73 enthielten sich. 14 Länder sprachen sich gegen die Resolution aus: Bahamas, Weißrussland, China, Kuba, Nordkorea, Eritrea, Äthiopien, Iran, Mali, Nicaragua, Russland, Syrien, Zentralafrikanische Republik und Simbabwe.
- Die Außenminister der **EU-Staaten** haben am Montag beschlossen, eine **Ausbildungsmission für die ukrainischen Streitkräfte** zu starten. Es ist vorgesehen, dass zunächst etwa 15.000 ukrainische Militärangehörige in Deutschland, Polen und anderen EU-Staaten ausgebildet werden.
- **Biden** betrachtet die Befreiung Chersons als einen bedeutenden Sieg der Ukraine und erklärt, dass die USA ohne die Beteiligung der Ukraine mit der Russischen Föderation nicht verhandeln werden. *„Wir werden an keinen Verhandlungen teilnehmen. Nichts über die Ukraine ohne die Ukraine. Das ist eine Entscheidung, die von den Ukrainern getroffen werden sollte.“*
- **Großbritannien** stellt die ersten 5,8 Millionen Dollar für den Energy Support Fund of Ukraine bereit. Das Außenministerium des Landes teilte mit, dass die Ukraine weitere Unterstützung von Großbritannien erhalten werde, um Licht im ganzen Land zu sichern und die durch russische Angriffe beschädigte Energieinfrastruktur wiederherzustellen.
- **Kanada** führte zusätzliche Sanktionen gegen russische Bürger ein. Diese Sanktionen betreffen 23 Mitglieder aus russischen Justiz- und Sicherheitsbereichen. Darüber hinaus kündigte Kanada die Bereitstellung eines Militärhilfepaketes in Höhe von 500 Millionen US-Dollar für die Ukraine an, das für den Kauf von Überwachungs- und Kommunikationsausrüstung, Treibstoff und Medikamenten gedacht ist.

16.11

- Der Absturz der Rakete in Polen unterstreicht die Notwendigkeit, so schnell wie möglich einen Waffenstillstand zwischen der Ukraine und Russland zu erreichen - so der Verwaltungschef der Regierung Orban. Gleichzeitig betonte er, dass "nur Russland die Verantwortung für den Krieg trage" und **Ungarn** mit der Ukraine solidarisch sei.
- Die **kroatische Regierung** plant, 14 sowjetische Mi-8-Hubschrauber verschiedener Modifikationen in die Ukraine zu verlegen und erwartet, modernere Black Hawks aus den USA zu erhalten.
- **Deutschland** lieferte der Ukraine Munition für MARS II MLRS, Drohnenabwehr, Minenräumgeräte, Fahrzeugausrüstung, Ersatzteile und Feldheizungen.
- Die höchste Priorität der **NATO** seien derzeit mehr Luftverteidigungssysteme für die Ukraine, sagte Generalsekretär Stoltenberg.
- Nach den Ergebnissen von Ramstein-7 kündigten mindestens sechs Länder weitere Militärhilfe für die Ukraine an. Das teilte US-Verteidigungsminister Lloyd Austin mit. Darunter: **Schweden** wird ein Hilfspaket im Wert von 287 Millionen US-Dollar bereitstellen, das insbesondere Luftverteidigungssysteme umfasst;

16.11

- **Spanien** übergibt zwei weitere Hawk-Systeme und Raketen für diese; **Kanada** plant eine Lieferung von 500 Millionen Dollar an Hilfsgütern und Winterausrüstung; **Deutschland** hilft mit Flugabwehrmitteln, Artillerie und Munition für MLRS; **Griechenland** stellt 155-mm-Artilleriegeschosse bereit; **Polen** bereitet zusätzliche Artillerie- und Panzerabwehrwaffen sowie Mittel zur Luftverteidigung auf kurze Distanz vor.
- Die Abgeordnetenkammer des **tschechischen Parlaments** verabschiedete eine Resolution, in der die derzeitige **russische Regierung als terroristisches Regime** bezeichnet wird.

17.11

- **Litauen** kaufte für 250.000 Dollar eine Wasserdrohne für die Ukraine und wählten einen klangvollen Namen dafür – „PEACE Дел“ (auf ukrainisch bedeutet das erschlagen, kaputt, vernichtet)
- **Finnland** kündigte das größte Militärhilfepaket für die Ukraine seit Kriegsbeginn in Höhe von 55,6 Millionen Euro an. Welche Waffen genau in dem Hilfspaket enthalten sein werden und wann genau sie bereitgestellt werden, wurde nicht bekannt gegeben.
- Das **schwedische Parlament** genehmigte die Bereitstellung von Militärhilfe für die Ukraine in Höhe von 287 Millionen US-Dollar (über **3 Milliarden SEK**). Das Hilfspaket umfasst Luftverteidigungssysteme, Munition, gepanzerte Fahrzeuge, individuelle Ausrüstung, insbesondere Wintermunition.

18.11

- Der **Vatikan** hat erneut seine Bereitschaft bekräftigt, alles Mögliche zu tun, um Russlands Krieg gegen die Ukraine zu vermitteln und zu beenden. Gleichzeitig stellte er klar, dass der Vatikan jede Chance zu schätzen weiß, der zu einem echten Waffenstillstand und echten Verhandlungen führen könnte.
- Die Ukraine wird im Jahr 2023 rund **18 Milliarden Euro Makrofinanzhilfe von der EU erhalten**. Bereits nächste Woche werden 2,5 Milliarden Euro an Hilfgeldern im Land ankommen, sagte der ukrainische Ministerpräsident Schmyhal.

19.11

- Der **britische Premierminister Rishi Sunak** traf zu einem unangekündigten Besuch in Kyjiv ein. Der britische Premierminister versprach, die Luftverteidigung der Ukraine mit 125 Flugabwehrgeschützen und Drohnenabwehrausrüstung zu stärken, und kündigte auch seine Absicht an, 16 Millionen Pfund für humanitäre Hilfe für die Ukraine bereitzustellen.
- **Estland** wird 27 Stadtbusse und 13 Stromgeneratoren in die Ukraine schicken. Es ist auch geplant, zwei Krankenwagen in die Ukraine zu senden.
- **Schweden** biete der Ukraine das bisher größte Paket zur Unterstützung der Sicherheit, sagte Verteidigungsminister Oleksij Reznikow. Das neunte Hilfspaket aus Stockholm für die Ukraine beläuft sich auf drei Milliarden schwedische Kronen. **„Das ist mehr als die bisherigen acht Pakete zusammen. Es umfasst Luftverteidigungssysteme, Fahrzeuge, Munition und Ausrüstung für unsere Soldaten.“**



- ✓ Die russische Armee konzentriert ihre Anstrengungen darauf, die Verteidigungskräfte der Ukraine in bestimmten Gebieten aufzuhalten, während sie gleichzeitig Offensivoperationen in den Gebieten Bachmut, Awdijiwka und Nowopawliwka durchführt. Unter Verletzung des humanitären Völkerrechts, der Gesetze und Regeln des Krieges werden weiterhin kritische Infrastrukturen und Wohnhäuser angegriffen. So erlebte die Ukraine diese Woche den umfassendsten Raketenangriff seit dem 24. Februar. Die Republik Belarus unterstützt weiterhin die bewaffnete Aggression der Russischen Föderation gegen die Ukraine.

15.11	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bis zum 14. November befreiten die ukrainischen Streitkräfte 52,5 % der nach dem 24. Februar von der Russischen Föderation eroberten Gebiete der Ukraine. ➤ Die russischen Besatzungstruppen in der Region Cherson rücken 15 bis 20 km tief von den etablierten Frontlinien am linken Ufer des Dnipro-Flusses vor, um sich vor dem Beschuss der Streitkräfte der Ukraine zu schützen. Die ukrainischen Streitkräfte im Süden nehmen die feindliche Logistik unter Feuerkontrolle, berichtete Humenjuk Natalija, die Leiterin des Vereinten Koordinierungszentrums der Presse der Südlichen Verteidigungskräfte der Ukraine. ➤ Am 15. November gegen 14:30 Uhr griffen die Russen das Territorium der Ukraine mit luft- und seegestützten Marschflugkörpern an. Insgesamt haben die Russen 96 Raketen abgefeuert. Das Ziel war die Energieinfrastruktur der Ukraine. Die ukrainischen Luftverteidigungskräfte zerstörten 73 Raketen und 10 Kamikaze-Drohnen. Trotz der hohen Leistung der Abwehr von Angriffen herrscht in der Ukraine immer noch ein katastrophaler Mangel an Luftverteidigungsausrüstung, da die Ukraine ein territorial großer Staat ist. "Deshalb decken wir bestimmte Bereiche ab, bewegen und manövrieren ständig", sagte Jurij Ignat, der Sprecher der Luftwaffe der ukrainischen Streitkräfte. ➤ Es ist möglich, das Niveau der ukrainischen Luftverteidigung mit Hilfe von NASAMS-Systemen zu verbessern, die in 12 Ländern im Einsatz sind. „Es wäre sinnvoll, wenn diese Länder diese Systeme bereitstellen könnten. Wir hoffen auch auf Patriot-Systeme“, fügte der Luftwaffensprecher hinzu.
16.11	<ul style="list-style-type: none"> ➤ In 15 Tagen im November befreiten die ukrainischen Streitkräfte etwa 200 Siedlungen, berichtet das ukrainische Verteidigungsministerium. "Jetzt rücken die Verteidigungskräfte schrittweise in mehrere Richtungen vor. Hierbei handelt es sich um die Region Charkiw, die Region Luhansk und den Süden. Im November wurden etwa fünftausend Quadratkilometer und etwa 200 Siedlungen im Süden befreit", sagte die stellvertretende Verteidigungsministerin der Ukraine, Hanna Maljar, im Rahmen des nationalen Telethons „Jedyni Nowyny“. Gleichzeitig betonte sie, dass der tief in die Gebiete vorgedrungene Feind weiterhin die befreiten Siedlungen angreift. Die heftigsten Kämpfe gehen laut Maljar in der Region Donezk weiter, wo jeden Tag mehrere Dutzend feindliche Angriffe stattfinden.
17.11	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Am 17. November griff Russland erneut das Territorium der Ukraine mit Flugzeugen vom Typ Tu-95m aus dem Gebiet Wolgodonsk in der Region Rostow an. Insgesamt 18 Ch-101/Ch-555 Marschflugkörper wurden von 9 raketentragenden Bombern abgefeuert. ➤ Die Ziele des Feindes waren ein Unternehmen in der Region Dnipropetrowsk und Objekte der Gasindustrie der Ukraine. ➤ Die ukrainischen Streitkräfte kontrollieren das Gebiet in der Nähe der zurzeit besetzten Krim. Laut dem stellvertretenden Chef des Generalstabs, Oleksij Hromov, hat das ukrainische Militär tatsächlich die Küste des Dnepr erreicht. Auf diese Weise können sie das Gebiet in der Nähe der momentan besetzten Halbinsel kontrollieren. "Artilleriesoldaten und überhaupt die Streitkräfte der Ukraine tun alles, um den Feind mit der maximalen Reichweite unserer Waffen zu treffen", sagte Hromov.
18.11	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Russische Föderation könnte einen Teil der aus Cherson abgezogenen Truppen in Richtung Bachmut in der Region Donezk verlegen, vermutet der britische Geheimdienst. ➤ Einheiten der russischen Armee haben bereits neue Grabensysteme in der Nähe der Grenze zur Krim sowie in der Nähe des Flusses Siwerskyj Donets zwischen den Regionen Donezk und Luhansk gebaut. Einige dieser Verteidigungslinien befinden sich laut Geheimdienstinformationen 60 km von der Frontlinie entfernt.
19.11	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ein Teil der russischen Armee wird aus der Region Cherson in die Region Luhansk verlegt. In Nowoajdar wurde bereits die Bewegung einzelner Einheiten der russischen Besatzungstruppen aufgeklärt. ➤ Auf der Nehrung von Kinburn griffen die Streitkräfte der Ukraine ein Gebiet an, in dem sich die Kräfte, Waffen und Ausrüstung des Feindes konzentrierten. Von dort aus schossen die Russen in der Dnipro-Buzk-Mündung auf Hafenschlepper und Getreidekähne. ➤ Informationen zufolge wurden in der Zeit vom 10. bis 16. November etwa 500 verwundete Soldaten der russischen Besatzungstruppen, von denen die meisten kürzlich mobilisiert wurden, aus Richtung Majorsk in die Stadt Horliwka ins Krankenhaus gebracht. ➤ Der Brandschaden am feindlichen Truppenlager in der Siedlung Mychajliwka im Bezirk Skadowsk wurde bestätigt. Die Personalverluste beliefen sich auf 40 Tote und 70 Verwundete. Sie wurden in Krankenhäuser im vorübergehend besetzten Gebiet der Autonomen Republik Krim gebracht.

Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche: 14.11.2022 - 20.11.2022

Personal	3740
Panzer	52
Panzerkampfwagen	80
Artilleriesysteme/Mehrfachraketenwerfer	43/0
Luftabwehrsysteme	3
Flugzeuge/Hubschrauber	0
Unbemannte Luffahrzeuge	30
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	83
Sonstige Ausrüstung	1

✓ Während der Woche haben die Russen **143 Raketen- und 86 Luftangriffe durchgeführt**, ebenso mehr als **361 Beschüsse mit Raketenwerfern**.

Der Angriff am 15. November

Am 15. November führte Russland den größten Angriff auf die Energieinfrastruktur in der Geschichte durch, der alle Regionen der Ukraine betraf. Auf dem ganzen Territorium der Ukraine gab es massive Notausfälle. Die meisten Treffer waren in der Mitte und im Norden des Landes zu beobachten. **Die Luftwaffe schoss 73 Marschflugkörper und 10 Shahed-136-Drohnen ab**, die man aus den Gewässern des Kaspischen sowie des Schwarzen Meeres ebenso wie von der Region Rostow in Russland abgefeuert hatte. In Lwiw, Charkiw, Riwne, Zhytomyr, in den Bezirken Krementschug der Region Poltawa und Kropywnyzkyj der Region Kyrowograd und in den Regionen Chmelnyzkyj, Wolyn und Winnyzja gab es Angriffe auf kritische Infrastruktur. In Lwiw wurde eine Person verletzt. Fast 50% der Energieinfrastruktur der Ukraine sind wegen des russischen Beschusses zerstört. Im Kyjiwer Stadtteil Petschersk trafen russische Raketen zwei Wohnhäuser. Die Retter fanden die Leiche eines Toten. In der Region Kyjiw tötet eine russische Rakete eine Einwohnerin des Dorfes Plesetske. Die 69-jährige Frau war auf dem Friedhof, um das Andenken ihres Mannes zu ehren. Sie starb infolge der von Raketensplittern verursachten tödlichen Wunde.

Der Angriff am 17. November

Am 17. November führte Russland einen massiven Beschuss der Gasförder-Infrastruktur im Osten der Ukraine durch. Russland feuerte bis zu 18 X-101/X-555-Marschflugkörper und 5 Drohnen ab. Die Luftwaffe schoss 4 X-101-Raketen, 5 Shahed-Drohnen und 2 Lenkflugkörper ab.

In **Dnipro** trafen die Raketen Infrastruktur in zwei Stadtteilen. 23 Personen wurden verletzt, 15 von ihnen landeten im Krankenhaus. Ein Industrieunternehmen, mehrere Häuser, ein Bus und eine stark befahrene Straße wurden beschädigt. Premierminister Denys Schmyhal glaubt, dass Russland die ukrainische Gasförderung gezielt angreift, insbesondere das Unternehmen "Piwdenmasch". Dort gab es ein großes Feuer

Eine Rakete beschädigte die Infrastruktur in der Region Odessa. Es sind bisher drei Verletzte bekannt. Im Zentrum von **Odesa** wurde eine Logistikanlage getroffen und eine Person verletzt. Die Druckwelle beschädigte die Gebäude der umliegenden Unternehmen. Den Angriff hatte man mit Raketen des Typs "Kalibr" und taktischen Flugzeugen aus den Gewässern des Schwarzen Meeres durchgeführt. Alle sechs Raketen wurden von der Luftwaffe abgeschossen. Die russischen Besatzer griffen die kritische Infrastruktur des Bezirks Isjum in der Region Charkiw an. Drei Mitarbeiter wurden verletzt.

- Vom 11. bis zum 17. November führte Russland **148 Raketenangriffe auf die Ukraine durch**. 111 davon am 15. November. Seit dem 11. November wurden 102 Luftziele abgeschossen.
- Außer den massiven Angriffen am 15. und 17. November waren die Regionen der Ukraine jeden Tag der Woche unter Beschuss.

Region Donetsk

Die Region Donetsk wurde entlang der gesamten Frontlinie beschossen. In Richtung Wolnowacha sind Wuhledar und Nowoukrainka unter ständigem Feuer. Privathäuser wurden beschädigt. In Richtung Donetsk werden die Gemeinden Awdijiwka, Marjinka und Otscheretyne zerstört. **Awdijiwka und Kurachowe** leiden am meisten: Hochhäuser, ein Kindergarten und ein Verwaltungsgebäude wurden beschädigt. In Richtung Horlivka sind die Gemeinden Soledar, Torezk und Switlodar unter Beschuss. Besonders wurde **Bachmut** getroffen: die Räume des Kinder- und Jugendzentrums wurden vernichtet, Privathäuser beschädigt.

Andere Regionen

Die zivile Infrastruktur der Bezirke Orichiw, Gulajpole, Polohy und Wasyliwka in **der Region Saporischschja** wurde beschossen. Die Raketen haben außerdem Siedlungen im Bezirk Saporischschja getroffen. Stromleitungen ebenso wie zivile Gebäude, darunter ein zweistöckiges Wohnhaus und ein Kulturzentrum, wurden beschädigt. Zwei Personen sind tot. In der Nacht zum 17. November griffen die Besatzer ein Wohnhaus in **Wilniansk**, Region Saporischschja, an. Unter den Trümmern wurden die Leichen von **9 Toten gefunden**. Am Abend des 18. November griffen die Russen eine Anlage der industriellen Infrastruktur von Saporischschja an, eine Person ist tot. Die Zentralheizungsleitung wurde beschädigt.

Die Russen terrorisieren die **Region Dnipro** weiter. Die Gemeinden Marganez, Tscherwonohryhoriwka, Nikopol und Myrowe sind ständig unter Beschuss. Hoch- und Privathäuser, ein Gewerbebetrieb, ein Firmengebäude, eine Hochschule, Autos und Stromleitungen wurden beschädigt.

Der Feind greift **Charkiw und die Region Charkiw** weiter an. Drei Raketen trafen die Stadt. Im Stadtteil Industrialny wurde eine Industrieanlage beschädigt und im Bezirk Isjum die Gasindustrie. Es wurden 8 Personen, Arbeiter und Polizisten, verwundet. Außerdem griffen die Russen Siedlungen an der Frontlinie an: die Bezirke Kupjansk (zwei Verletzte), Tschugujew und Charkiw.

Die Besatzer beschossen die Gemeinden Otschakiw und Kutsurub in **der Region Mykolajiw** mit Raketenwerfern. Es gab keine Zerstörungen oder Verletzungen. Am 15. November gab es in der Region Mykolajiw zum ersten Mal seit über 4 Monaten keine Treffer.

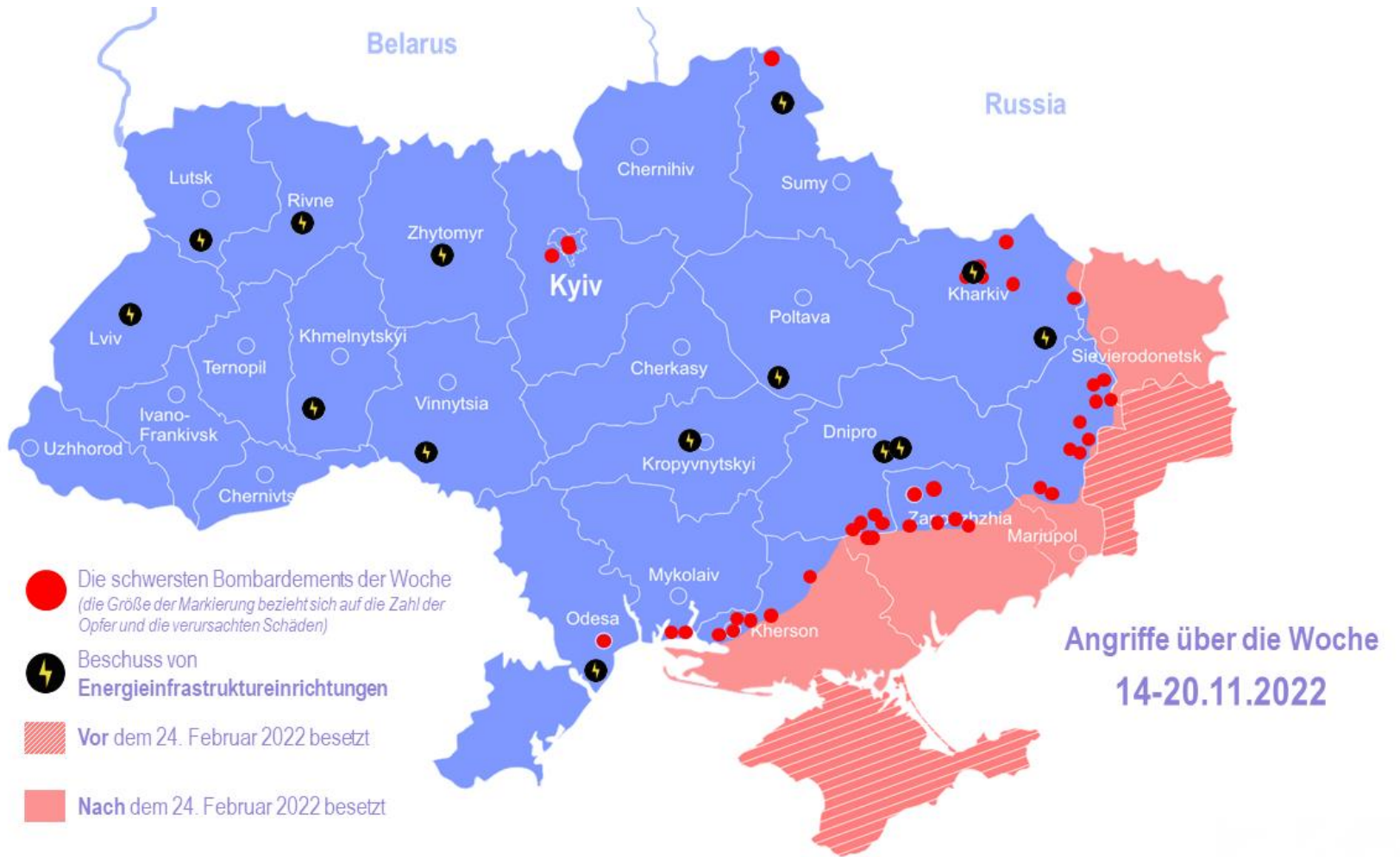
Am 19. November schossen die Besatzer während der Brotverteilung auf den Verteilungspunkt in Biloserka in der **Region Cherson**. 5 Personen wurden verwundet.

Die Russen schossen mit Artillerie auf ein Unternehmen kritischer Infrastruktur in **der Region Sumy**, insgesamt gab es hierbei 19 Explosionen. Infolge des Beschusses landeten drei Mitarbeiter mit Schrapnellwunden im Krankenhaus. Am Abend des 18. November feuerten die Besatzer mit Artillerie auf die Grenze der Gemeinde Snob-Nowhorodske, 13 Treffer am Rande eines der Dörfer.

Kyjiw, 15.11



Region Kyjiw, 15.11



Wilnjansk, Region Saporischschja, 17.11



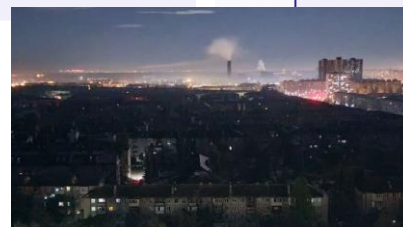
Dnipro, 17.11



Humanitäre Krise



14.11	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Besatzer haben die Energieanlage, die die Stromversorgung des gesamten rechten Ufers der Region Cherson und von wesentlichen Teilen der Region Mykolajiw sichergestellt hatte, "nahezu vernichtet".
15.11	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die ersten Basisstationen von Mobilfunkanbietern in Cherson werden wegen des Strommangels mit Generatoren und Starlink-Terminals betrieben. ➤ Präsident Wolodymyr Selenskyj berichtete, dass die Besatzer nach offiziellen Ermittlungen zufolge mindestens 11.000 Ukrainische Kinder nach Russland deportiert haben.
16.11	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Der Minister für Umwelt und Naturressourcen der Ukraine, Ruslan Strilez, forderte die internationalen Partner auf, eine globale Plattform zur Bewertung der durch den Krieg verursachten Umweltschäden zu schaffen. "Wir haben über 2.200 Umweltverbrechen von Russland auf dem Territorium unseres Staates festgestellt. Die Schäden für unsere Umwelt belaufen sich schon auf mehr als 38 Milliarden Euro, jeder Tag des Krieges erhöht diesen Betrag. Der direkte Klimaschaden infolge der russischen Aggression beträgt mindestens 33 Millionen Tonnen CO2 in der Atmosphäre."
17.11	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Am 6. November unterstützte die Werchowna Rada einen wichtigen Gesetzentwurf hinsichtlich der Erleichterung von Freiwilligentätigkeiten. Nun darf man Geld für die Streitkräfte der Ukraine sammeln, ohne Steuern darauf zu zahlen. ➤ Mehr als ein Viertel der Unternehmen, die nach dem Beginn des umfassenden Krieges angemeldet wurden, werden von Frauen geführt. Außerdem ist fast die Hälfte aller Einzelunternehmer weiblich. Die meisten von Frauen geleiteten Unternehmen befinden sich in der Region Donetsk, der Region Cherson und der Region Lugansk. ➤ Laut Präsident Wolodymyr Selenskyj waren über 10 Millionen Ukrainer in der Ukraine am Abend des 17. November ohne Strom. Die großflächige Zerstörung von Energieanlagen der Ukraine, die Russland am 15. und 17. November beging, kann zu mehrtägigen Stromausfällen mit "geplantem Einschalten" (d. h., nur für wenige Stunden pro Tag in einigen Gebieten) führen. Fast die Hälfte des Energiesystems der Ukraine ist infolge russischer Raketenangriffe auf kritische ebenso wie zivile Infrastruktur zerstört, sagte Premierminister Schmyhal. ➤ Zwei ukrainische Kernkraftwerke, Chmelnyzkyj und Riwna, litten am 15. November unter massivem Beschuss von Russen. Laut der IAEA verlor das Kraftwerk Chmelnyzkyj den Zugang zum Stromnetz für mehr als 9 Stunden. Während des Ausfalls schaltete man zwei Reaktoren ab. ➤ Das Wirtschaftsministerium schließt nicht aus, aufgrund der massiven Raketenangriffe auf Energieanlagen die gesamtwirtschaftliche Prognose bis zum Ende des Jahres revidieren zu lassen.



17.11	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Der Menschenrechtskommissar der Werchowna Rada, Dmytro Lubinez, ist schockiert über das Ausmaß der Folter, die die russische Besatzer den Zivilisten in der Region Cherson zufügten. Ihm zufolge hat man in Cherson schon zwei Folterkammern entdeckt, in denen Dutzende Menschen gefoltert wurden. Es ist erwiesen, dass die Opfer nach der Folter getötet wurden. "Menschen wurden mit Strom gefoltert und mit Metallrohren geschlagen, ihre Knochen wurden gebrochen. Das alles fand vor der Kamera statt, ich meine, die Russen filmten das." ➤ Die Russen begannen, offen für die Zwangsadoption von ukrainischen Kindern zu werben. Außerdem behaupten die Videos, dass russische Beamte allein 2022 mehr als 150.000 Kinder aus dem Donbass weggebracht haben. Das ISW erinnert daran, dass "Programme zur Zwangsadoption und Abschiebung von Kindern unter dem Deckmantel der Erholung und Rehabilitation wahrscheinlich der massiven russischen Entvölkerungskampagne zugrunde liegen, die als Verletzung der Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes gelten kann und eine umfassendere Anstrengung zur ethnischen Säuberung ist". ➤ The Ministry of Economy does not rule out the need to revise the macroeconomic forecast by the end of the year in connection with massive missile strikes on energy facilities.
18.11	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Laut einer Statistik des Einkaufszentrum-Netzes "Epicenter" ist die Nachfrage nach Generatoren um das Zehnfache gewachsen, Powerbanks kauft man 16-mal häufiger. ➤ Mehr als 30% des Territoriums der Ukraine sind vermint, sagt der Staatliche Notdienst. Das ist zweimal so groß wie Österreich. "Die Fläche und das Volumen der Vermintung des Territoriums der Ukraine haben sich seit dem 24. Februar verzehnfacht", berichtete Serhii Kruk, Leiter des Notdienstes.
20.11	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Am Sonntagmorgen gab es 12 Explosionen auf dem Gelände des Kernkraftwerks Saporischschja, berichtet Energoatom. Die Russen schlugen zu und legten genau die Infrastruktur lahm, die notwendig war, um die Kraftwerksblöcke 5 und 6 in Betrieb zu nehmen und die Stromproduktion für den Bedarf der Ukraine wiederherzustellen. ➤ Die stellvertretende ukrainische Wirtschaftsministerin Tetiana Bereschna erklärte auf dem polnisch-ukrainischen Wirtschaftsforum, dass mindestens 5 Millionen Menschen in der Ukraine ihren Arbeitsplatz verloren haben.